

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark inkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 25.

Sonnabend, den 26. März 1910.

20. Jahrgang.

Schule zu Bretinig.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder erfolgt in diesem Jahre **Montag, den 4. April, nachmittags 1 Uhr in Lehrzimmer B der Oberschule,** die Aufnahme der Fortbildungsschüler 1. Jahrganges, von denen die Volksschul-Entlassungszeugnisse vorzuliegen sind, sowie die Aufnahme sämtlicher von auswärts kommenden Fortbildungsschüler

am selben Tage, nachmittags 5 Uhr in Lehrzimmer C der Niederechule.

Alle übrigen Fortbildungsschüler (also auch die Schüler der Landwirtschaftsklasse) haben sich wegen ihrer Einordnung in die Berufsklassen 1/2 Stunden später, also 1/2 6 Uhr in Zimmer B der Niederechule einzufinden.

Bretinig, den 22. März 1910.

Der Ortsschulinspektor.

Ostern.

Der Frühling schickt seine Vorposten aus, Das Feld zu rekonstruieren; Schneeglöckchen reckt mutig das Köpfchen heraus, Nachtlilien will's auch probieren: „Woher kommt der Wind? Ist warm schon die Luft?“ „Oder feiert und kühlt es noch immer?“ Müd weht der Südwest, eine Amsel ruft, Um die Federn weht grünlücher Schimmer. Da läutet Schneeglöckchen sogleich „Märrin“, Da wird's im Lager lebendig: „Wacht auf, ihr Schläfer, die Luft weht warm, Das Wetterglas zeigt auf „beständig“. „Wacht auf, ihr Vögelin in Wald und Feld, Ihr tausend Blümlein und Käfer! Der Garten Gottes ist für euch bestellt, Wacht alle die säumigen Schläfer!“ So tönt der Ruf — und feierlich schallt Der Gesang der Osterglocken; Und tausend Stimmen in Feld und Wald Fallen ein mit Jubel-Frohlocken! — Auch du, o Mensch, wach' die Seele rein Von Winters Grillen und Sorgen, Und bade dein Herz im Sonnenschein Am herrlichen Ostermorgen!

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Am Palmsonntag wurden in hiesiger Kirche 66 Konfirmanden, darunter 35 Mädchen und 31 Knaben, eingeweiht.

Bretinig. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle auf die vielen vergnüglichen Veranstaltungen am 1. Osterfeiertage im hiesigen Orte, deren Beginn zum 7 Uhr abends festgesetzt ist, hinzuweisen.

Großröhrsdorf. Verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Pulsnitz eingeliefert wurde ein hiesiger Einwohner wegen Beschleissung. Er hatte mit dem selbstfabrizierten Zahlungsmittel namentlich Fahrradhandler des Ramener Bezirks gebrandschaft, indem er diesen für von ihm gefauste Räder die wertlosen Papiere in Zahlung gab.

Ramens, 23. März. Heute vormittag 9 Uhr fand im Sitzungssaal der Rgl. Amtshauptmannschaft unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann v. Erdmannsdorff öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt. Dabei wurden u. a. folgende Beschlüsse gefasst: Die Abtrennung von dem Grundstücke Bl. 105 des Grundbuchs für Großröhrsdorf (Eigentümerin: Ida Martha verw. Hoffmann geb. Gebler) fand Genehmigung. Der Gemeinde Großröhrsdorf wurde zur Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten, Einlegung von Wasserleitungs- und Schleusenrohren in Gemeindestraßen Genehmigung erteilt. Genehmigt wurde ferner der Nachtrag zum Anlagenregulativ der Gemeinde Großröhrsdorf. Im Mangel eines vorhandenen Bedürfnisses wurde das Gesuch des Gastwirts Friedrich Hermann Gnaud in Großröhrsdorf um Uebertragung der Tanzmusik-Realgerechtigkeits vom Gasthof „zum Bergkeller“ auf das Grundstück Nr. 300 B Gasthaus „zum Anker“ in Großröhrsdorf abgelehnt.

Radeberg. (Tödlicher Unfall.) Der Maurer Sidert von hier stürzte in der Radeberger Exportbierbrauerei hier eine kleine Freitreppe hinunter, schlug dabei mit dem Kopf auf und war nach wenigen Augenblicken tot. Eine Witwe und 6 zum größten Teile noch unergogene Kinder beweinen den 37 Jahre alten Mann.

Bischowsberga, 22. März. (Ein neuer Schwindeltrick.) Die Leute, die nicht gern arbeiten wollen, sind ungemein erfindereich im Erfinden neuer Schwindeltricks. Erhielt da gestern ein hiesiger Hotelier ein Nachnahmepaket von 16,50 Mk. Als Abnehmer war ein W. Richter, Berlin N. 4, Novallstraße 8, II, als Adressat ein W. Krüger, jurzigt in Bischowsberga, in einem hier nicht genannten Hotel, angegeben. Durch eine Postkarte ersuchte der angebl. Krüger den fraglichen Wirt, da er in einigen Tagen geschäftlich nach hier komme, für ihn ankommende Postkassen bis zu seinem Eintreffen aufzubewahren. Unter anderem erwartete er auch ein Nachnahmepaket von 16,50 Mk. aus Berlin, falls dasselbe vor seiner Abreise eintreffe, bitte er höflich, den Betrag für ihn zu verlegen, was auch geschah. Da dem Hotelier, welcher einen W. Krüger nicht kennt, die Sache verdächtig vorkam, öffnete er das Paket und fand in demselben nur wertlose Zeitungen vor. In ganz ähnlicher Weise ist der Schwindler anderwärts zu Werke gegangen. Er wurde von der Berliner Kriminalpolizei bereits in der Person eines 61 Jahre alten Kaufmanns Namens Rikardt aus Bremen festgenommen und fand man bei ihm noch 400 Mk. vor, die er sich mit seinem neuen Trick erschwindelt hatte und noch mehrere Kartons, die er eben für weitere Nachnahmeseudungen zurechtgemacht hatte.

Sittau. (Erfroren.) In einem Straßengraben in Scheibe wurde der 36 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Friedrich Wilhelm Weber aus Oberherwigsdorf erfroren aufgefunden. Er hinterläßt Frau und 2 Kinder.

Pirna. (Neuer Musikmeister.) Stabstrompeter Landgraf vom 12. Trainbataillon, der seit dem Dienstaustritt des Obermusikmeisters Philipp mit der Leitung des Trompeterkorps vom Artillerie-Regiment in Pirna beauftragt war, ist zum Musikmeister befördert worden und hat die Leitung des genannten Trompeterkorps endgültig übernommen.

Dresden. Das nationale Wettfliegen am 1. Osterfeiertag auf der neuen Kadrensbahn gliedert sich in 1., Preisfahrt, 2., Weisfahrten in drei Klassen. Ballons aus allen Gegenden Deutschlands nehmen teil. Der Beginn der Füllung erfolgt 1 Uhr, Beginn der Aufstiege 2 Uhr.

Die sächsische Regierung hat mit den Regierungen Oesterreich-Ungarns Vereinbarungen getroffen über den wechselseitigen Bestand zur Einziehung von Steuern.

Rathen, 24. März. Frau v. Schönebeck-Weber ist in Begleitung ihres Gatten in Dörrathen eingetroffen, wo sie zur Erholung

einige Wochen bleiben wird. Wie verlautet, wird sich die Allensteiner Kammer in der zweiten Hälfte des April darüber entscheiden, ob genügend stichhaltige Gründe dafür vorhanden sind, um das Verfahren gegen Frau v. Schönebeck einzuleiten.

Reizen. Einen heftigen Schreck erlitt dieser Tage ein Stubenmaler, der in einer hiesigen Wohnung beschäftigt war und die Bekanntheit der schwarzen Hand machte. Er war eben daran, die Wandfläche hinter dem Kachelofen zu streichen, und hatte zuvor, um leichteres Arbeiten zu haben, das Ofen mit der Feueröffnung verbindende Ofenrohr entfernt. Er war ganz allein im Zimmer und mag wohl seiner Kunst allzuviel Aufmerksamkeits zugewendet haben. Plötzlich fühlte er seinen Arm, dessen Hand den Pinsel führte, fest umklammert. Der darob äußerst erschrockene Maler wäre zweifellos von der Leiter gefallen, wenn nicht die aus dem Feueressentloche herausschauende schwarze Hand ihn so lange am Arme festgehalten hätte, bis er den ersten Schreck überwunden hatte und sich die schwarze Hand erklären konnte. Seine Vermutung über den Urheber dieses Schabernacks bestätigte sich auch, denn als die Hand wieder im Leben über nichts so erschrocken gewesen ist, als über den Griff der schwarzen Hand.

Der Bär ist los! Am Sonntag nachmittag in der zweiten Stunde unternahm der junge Bär, der im Varieteo der Seipelburg in Reizen in letzter Zeit das Publikum mit seinen Künsten ergötzte, von der „Seipelburg“ aus einen Ausflug nach der Stadt. Im Lauffschritt kam er, seiner Bande ledig und sich der lästig gewonnenen Freiheit freudig, den Elbbamm herein gestürzt, bog in die Poststraße ein und verschwand dann im Hofe des Schlachthofes, wo er von seinem Eigentümer wieder eingefangen wurde. Verbreitete das künstlich gebildete Tier unter den ihm be gegnenden erwachsenen Personen einigermaßen Bedenken, so hatte eine große Anzahl Kinder, die hinter dem Ausreißer hereilten, ihre helle Freude über den selten gebotenen Genuß einer Harenjagd. Ob der Bär vom Freijäger in den Schlachthof gelockt worden ist, oder ob er der Spur seines Herrn, der im Schlachthof wohnt, gefolgt ist, dürfte schwer zu entscheiden sein. Das harmlose, jedoch noch jugendliche täppische Tier hat kürzlich einem etwa achtjährigen Knaben, dessen Dreierbröden den Appetit des Brauns geweckt hatte, einen Schreck eingejagt. Der Bär, der im Garten der „Seipelburg“ spazieren geführt wurde, entrieg sich plötzlich seinem Wärter und sprang den Knaben an, der dabei zum Fallen kam und das Bröden von sich warf. Der Bär lämmerte sich nicht weiter um das Kind, sondern ergötzte sich ruhig an dem erbeuteten Vederbröden.

Schemnitz. Auf dem hiesigen Werkstättenbahnhofe wurden am Sonnabend plög-

lich 14 Arbeiter entlassen, weil sie an einer Versammlung des Transportarbeiterverbandes teilgenommen hatten. Die Verwaltung hatte den Besuch der Versammlung verboten.

Leipzig. (Aus dem Gerichtssaal.) Im Oktober vorigen Jahres hatte der Gutbesitzer Paul Hoptanz aus Liebertsdorf bei Leipzig bei einer Auseinandersetzung mit seiner geschiedenen Frau diese und deren Schwester durch Revolvergeschüsse verletzt. Der Schwager der Frau Hoptanz, Brennermeister Jacob, wurde, als er den Streit schlichten wollte, von einer Kugel tödlich getroffen. Hoptanz, der darauf einen missglückten Selbstmordversuch unternommen hatte, wurde von dem hiesigen Schwurgericht wegen verächtlichen Totschlags und fahrlässiger Tötung zu 2 Jahren 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Kirchennachrichten von Bretinig.

1. Osterfeiertag: 1/2 9 Uhr: Festgottesdienst mit Festgesang des Kirchenchores. Predigttext: 1. Petri 1, 3-9.

2. Osterfeiertag: 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Apokalypse 10, 34-43.

An beiden Feiertagen Kollekte für die sächsische Hauptbibelgesellschaft.

Berichtung des Rittergut-Armenlegates.

Geboren: dem Förder Gustav Hermann Rißke ein Sohn; dem Fabrikant Emil Robert Edwin Begold eine Tochter; dem Cigarrenarb. Gustav Adolf Emil Ulrich ein Sohn.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Paul Martin, S. d. Hülfsbahnwärters Carl Ernst Hünzel Nr. 362. — Martin Rudolf, S. d. Buchhalters Ewald Martin Philipp Nr. 131 p. — Friede Käte, T. d. Bahnarbeiters Paul Robert Daudt Nr. 172. — Martin Herbert, S. d. Rutschers Friedrich Franz Kopisch Nr. 32. — Dora Wella, T. d. Fabrikarbeiters Anton Ray Ulrich Nr. 214. — Gerhart Oskar, S. d. Tischlers Carl Heinrich Feßl Nr. 187 r. — Außerdem ein uneheliches Mädchen.

Aufgebote: Postbote Robert Ray Grohmann in Oberpuffau und Martha Amalie Rensch Nr. 206. — Fabrikarbeiter Georg Paul Schüller Nr. 94 b und Ida Anna Pfug Nr. 18. — Fabrikarbeiter Ernst Alfred Schürig Nr. 171 und Johanna Elisabeth Rißke Nr. 178 b. — Fabrikarbeiter Georg Rudolph Rose in Coswig und Hulda Frieda Michel Nr. 149.

Storbefälle: Emma Clementine Verta Hauke geb. Dehne Nr. 33, 50 J. 4 M. 19 T. alt. — Stuhlauer Bernhard Martin Boden Nr. 130, 36 J. 10 M. 18 T. alt.

Marktpreise zu Ramens am 24. März 1910.

Ware	Hochpreis (in Pfd.)		Ware	Preis	
	l. P.	h. P.		l. P.	h. P.
50 Rilo	7 80	7 40	Heu	50 Rilo	5 20
Rohr	10 75	10 50	Stroh	1200 Pfd.	30 —
Weizen	8 —	7 30	Butter 1 kg	1000 Pfd.	3 —
Berle	8 —	7 50	in diebrg.		2 80
Daser			Erbisen 50 Rilo		1 50
Heiderorn			Ractofeln 50 Rilo		2 50
Lise	17 —	16 —			